

## Innungs- und Vereinsnachrichten

Kostenlos geöffnet  
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

**Mecklenburger Uhrmacherverband.** Am Sonntag, dem 22. Oktober, findet zu Malchin eine Vorstandssitzung des Verbandes statt. Beginn der Verhandlungen mittags 1 Uhr. Tagesordnung: 1. Festsetzung des Verbandsbeitrages 1923. 2. Statuten der Sterbekasse. 3. Preisbewegung im Uhrmachergewerbe. 4. Verschiedenes. — Die Verbandskollegen beider Mecklenburg sind zu dieser Tagung hiermit ganz ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

**Helbra.** (Helbra-Hettstedter Bezirk.) Am Donnerstag, dem 26. Oktober, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, findet in Hettstedt, Hotel „Zur Krone“, unsere Monatsversammlung statt. I. A.: P. Thurm.

**Mainz.** Jeden Montag, abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, sind die Kollegen von Mainz zum Stammtisch im Café Neuf eingeladen. Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten. Auch auswärtige Kollegen, die auf der Durchreise sind und Anschluß suchen, werden höflichst eingeladen.

Der Vergnügungsausschuß.

**Salzungen.** (Freie Uhrmacher-Vereinigung Werra-Fulda, Ortsgruppe Salzungen.) Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, dem 1. November, in Salzungen im Gasthof zur Krone nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr statt. Es wird bestimmt erwartet, daß in Anbetracht der Wichtigkeit einer Zusammenkunft alle Kollegen ohne Ausnahme anwesend sind. Arthur Schlegel, Vorsitzender.

**Uhrmacherverband „Norden“.** Sechste Tagung vom 16.—18. September in Kiel. Dieser Verbandstag gesellte sich zu den vorjährigen Verbandstagen als reichlich ebenbürtig. Der Sonntagmorgen schloß einen großen Kreis Damen und Herren zusammen, die interessiert die Schenswürdigkeiten Kiels unter vorzüglicher Führung Kieler Kollegen besichtigten. Während dieser Zeit arbeiteten die nun einmal zum Arbeiten bestimmten Herren in einer „erweiterten Vorstandssitzung“, um die Versammlung am Nachmittag dadurch zu entlasten. Um 2 Uhr begann dann im Schloßhof die Tagung. Eine Ausstellung von Schülerarbeiten der Kieler Uhrmacherfachklasse sowie der Uhrmacherfachschule Altona zeigten, was an der Ausbildung unseres Nachwuchses getan wird. Nach harter Arbeit fanden sich dann um 7 Uhr alle Kollegen in Gesellschaft der Damen wieder zur gemeinsamen Tafel in den Nebenräumen des Schloßhofes ein. Nach dem Essen harrte den Teilnehmern im großen Saale eine große Reihe künstlerischer Vorträge und Vorführungen. Hieran schloß sich ein Festball. Ein großer Teil der Kollegen nahm mit ihren Damen am Montagmorgen an der Dampferfahrt nach Neumühlen teil. Alles in allem glauben wir, dem Kieler Vergnügungsausschuß, mit den Herren Bojens und Prier an der Spitze, einen ganz besonderen Dank aussprechen zu müssen für die genußreichen Tage, die sie uns bereitet haben. Die Kieler Kollegen dürfen aber auch ganz zufrieden sein, denn sie finden eine Entschädigung für ihre Mühe in dem guten Verlauf der Tagung.

**Versammlung am 17. September:** Der 1. Vorsitzende, Herr Kollege Sackmann, eröffnete die von nahezu 200 Kollegen besuchte Versammlung. Mit herzlichen Worten begrüßte er die erschienenen Herren, insbesondere den Stadtrat Dr. von Stark, als Vertreter der Stadt Kiel, Herrn König vom Zentralverband, Herrn Heckel (Halle) als Ehrenmitglied, Herrn Schneider als Vertreter des gesamten Kieler Handwerks, sowie den Direktor der Kieler Gewerbeschule, Herrn Andresen.

Nach dem Verlesen der Niederschrift des letzten Verbandstages erstattete der 1. Vorsitzende den Jahresbericht. Die Arbeit des Vorstandes erstreckte sich zunächst auf die noch nicht organisierten Uhrmacher in der Provinz. Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß die Innung in Lüneburg auf die Kreise Winsen und Blekede erweitert wurde. Mit Hilfe unseres Verbandes wurden Neugründungen von Innungen in den Kreisen Bergedorf und der Marschlande, Wandsbek, Storman und Segeberg, vorgenommen. Damit ist die Mitgliederzahl des Verbandes auf über 1000 angewachsen. Der Kassenvorstand, Kollege Jacobsen, erstattete den Kassenbericht, welcher mit 9506 Mk. Einnahmen, 6002 Mk. Ausgaben einen Kassenbestand von 3504 Mk. ergibt. Die Richtigkeit dieses vorläufigen Kassenberichtes für 1922 wird von dem Kassenrevisor, Kollegen Lehmann (Altona), bestätigt und dem Kassenvorstand Dank und Entlastung erteilt. Während der Berichterstattung gingen von seiten der Fabrikanten und Grossisten namhafte Geldspenden ein. Der Vorsitzende gab diese unter Namensnennung bekannt. Es stifteten:

H. Steinmatz 2000, Joh. Weiß 1000, Gust. Schiele 1000 (sämtlich in Hamburg), Hans Meyer (Bremen) 1000, R. Lebram (Berlin) 1000, Kienzle-Uhrenfabriken (Schwenningen) 1000, A. Natorp (Stade) 1000, Kraft-Behrens (Leipzig) 1500, Stegemann (Lübeck) 300, P. W. Lütten 1000, H. Meusel 1000, Gädchens 1000, Becker 1000, G. Holzer

1000, Fritze 1000, Schnorr 200 (sämtlich in Hamburg), Niemann & Wendt (Kiel) 200 Mk.

Der Vorsitzende sprach allen Spendern den Dank aus. Die Versammlung beschloß, es dem Vorstand zu überlassen, in welcher Weise die Summen auf die Schulen und den Verband verteilt werden sollen. Stadtrat Dr. von Stark begrüßte hierauf mit herzlichen Worten die Versammlung und überbrachte die besten Wünsche der Stadt Kiel. Herr Dr. Köhler legte seinem Referat die augenblickliche Wirtschaftspolitik und die Lage des deutschen Handwerks zugrunde. Mit treffenden Worten schilderte er, wie schwer die Lasten des verlorenen Krieges auf dem Handwerker ruhen; die Steuerlasten drücken ihn nieder. Das Luxussteuergesetz sei eine Strafe für Qualitätsarbeit. Qualitätsarbeit aber sei für den Deutschen Existenzbedingung. Durch engsten Zusammenschluß des Handwerks müsse ein achtunggebietender und -fordernder Machtfaktor gebildet werden. Das Handwerk und der Mittelstand sind immer der Kern des Staates gewesen. Er verwarf die Verantwortungslosigkeit, forderte Erziehung zum Verantwortungsgefühl und Pflege des Gemeinschaftsgeistes. — Hierauf folgten Lichtbildervorträge über den Fabrikationsbetrieb der Uhrgläserwerke der deutschen Uhrmacher in Teuchern und der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik in Glashütte. In vorzüglicher Weise entledigten sich die Herren Held und Kubitz ihrer Vorträge und ernteten hierfür reichen Beifall. Bei Punkt 5, Beschlußfassung über die eingegangenen Anträge, verlas der Vorsitzende die gestellten Anträge. Herr König (Halle), der zunächst für seine Einladung dankte und der Versammlung die Grüße des Zentralverbandes überbrachte, teilte mit, daß die bekanntgegebenen Anträge bereits durch die Reichstagung erledigt sind bzw. durch den Zentralverband erledigt werden. Die Versammlung nahm hiervon anerkennend Notiz. Zur Annahme gelangte ein Protest gegen die erhöhte Gewerbesteuer. Der Punkt 6, Erhöhung der Beiträge, löste eine rege Aussprache aus. Zur einstimmigen Annahme gelangte ein Jahresbeitrag von 50 Mk.

Zu Punkt 7, Berechnung der Tagespreise nach den Grundpreisen, referiert Kollege Brönneke in geschickter Weise über die verschiedenen Systeme der Preisberechnung.

Als nächster Tagungsort wurde einstimmig Harburg a. Elbe angenommen. Harburg liegt besonders günstig für die dem Verbande neu angeschlossenen Innungen und Vereine.

Ueber die Uhrmacherfachschule in Altona berichtete Kollege Sackmann und teilte der Versammlung die hochherzige Spende von Rohwerken durch die Firma Junghans, A.-G., mit. An diesen Bericht anschließend bewilligt die Versammlung 5000 Mk. aus der Verbandskasse zur Unterstützung der Schule.

Herr König machte zu einigen Tagesfragen Ausführungen. Die Ergänzungswahl der Kassenrevisoren ergab die Zuwahl des Kollegen Rings (Altona). Herr Heckel (Halle) sprach dem Vorstand namens der Versammlung den Dank für die geleistete Arbeit aus. Nach 6 Uhr schloß der Vorsitzende mit einem Dank an die Versammlung und einem besonderen Dank an die Kieler Kollegen für ihre aufopfernde Mühewaltung die Tagung.

Der Vorstand: H. Werdo, H. Brinkmann.

**Kreisverband Pfälzer Uhrmacher.** Die Spätjahrsversammlung fand am 24. September in Kaiserslautern statt. Anwesend waren 53 Kollegen. Vormittags 10 Uhr eröffnete Kollege Burschell die Versammlung, begrüßte die anwesenden Kollegen, den Syndikus der Handwerkskammer Herrn Dr. Krug sowie Herrn May, den Syndikus des Handelschutzverbandes der Pfalz.

Kollege Antz, als Vorsitzender der Ortsgruppe Kaiserslautern, begrüßte die Versammlung aufs herzlichste und machte auf die Ausstellung der Zeichnungen aufmerksam, die von Schülern der Fachzeichenschule Kaiserslautern ausgeführt worden sind. Herr Gerken von Gebr. Junghans brachte eine hübsche Ausstellung „Junghansuhren“, während Herr Glöckner von Stüven & Spahn uns Schweizer Uhren in allen Größen und Formen verkaufen wollte.

Der Schriftführer erstattete den Geschäftsbericht, der sich der Hauptsache nach über die Gebiete der Reparaturpreise, Lehrlingswesen und besonders der Klarstellung der Personen, die in den Listen der Handwerkskammer als Uhrmacher eingetragen waren, sich erstreckte. Der gemeinsamen Arbeit des Schriftführers mit den verschiedenen Herren der Ortsgruppen ist es gelungen, drei Listen aufzustellen, eine der selbständigen Uhrmacher der Pfalz, eine der selbständigen Goldarbeiter der Pfalz, und die dritte Liste enthält die Personen, die im Hauptgewerbe als Angestellte anderer Branchen, Musiker, Eisenbahnbeamte, Fabrikarbeiter usw. tätig sind, nebenbei jedoch in der Uhrmacherei herumpfuschen. Die Listen werden nun durch die einzelnen Ortsvereinigungen weiter ausgebaut werden. Kassenvorstand Hauck erstattet den Kassenbericht, leider ist diesem zu entnehmen, daß eine größere Anzahl Kollegen mit der Bezahlung der Beiträge im Rückstand sind. Die Kassenrevisoren bekundeten eine außerordentlich saubere und genaue Führung der Kassengeschäfte, worauf dem Vorstände Entlastung erteilt wird. Der Beitritt zum Bayerischen Landesverband wird debattenlos abgelehnt. Die Pfalz nimmt durch Besetzung der Ententetruppen eine Sonderstellung ein. Kollege Rehn bringt die vom Vorstände vorgeschlagene Satzungsänderung vor. Um allen Ortsvereinigungen Gelegenheit zu geben, den in den Vorstandssitzungen beratenen Richtlinien und Beschlüssen sofort Folge leisten zu können, soll der zukünftige Vorstand aus